

# Zum Gedenken: Götz Schulz

Auszug aus der Neuen Osnabrücker Zeitung vom 16.12.06:

### Nur leise Töne

Trauer um bescheidenen Götz Schulz

Im Osnabrück, Götz Schulz war nicht mehr. Zurückgelassen hat seine Tochter Birgitte im rheinland-pfälzischen Ebsdorf, starb der bekannte Tischtennisexperte im Alter von 84 Jahren.

In Mecklenburg-Vorpommern geboren, war, nach dem Krieg zunächst in Hermannsburg, aufgenommen, folgte Helmut Wehnert als damaliger Vize der Tischtennis-Liga des VfL Osnabrück ein hoch verdienstliches Amt nach Osnabrück, wo er die Gaunerspiele in der Oberliga als damals höchste Liga erfolgreich organisierte. Nationalspieler wurde er. VfL-Frankolinum schätzten ihn nach 12 Jahren zu 20 Jahren als „gefürchten Tischtennispartner“, wie es sein Weggefährte Dieter Lippe oft bezeichnet. Nach seiner VfL-Zeit war er beim TuS Ligster sowie ab 1987 beim VfL Osnabrück SC (Schlesberg) gelang.

Nicht nur als Spieler, sondern auch als Jugendtrainer im TuS mit Josef Becker erwarb sich die Dank bei Spielen der „Ersten“. Seine ersten Erfolge als Trainer bei deutschen Meisterschaften feierte er 1988. Er folgte erichte mehrere nationale Titel und Meisterschaften. In Einzel, Doppel und Mixed von 1988 bis 1997 sowie in 2003 und 2004, die er nach einer Krankheit länger vermausste und sich nach dem Tod seiner Frau Hilja zurückzog.



Götz Schulz

Dabei schätzten Kollegen und Freunde an ihm besonders seine Bescheidenheit, Schlägerföhn und Lebensweise aus seiner Person weckte er als Mann der leisen Töne nicht, weder in der Bundesliga in stets zurückhaltender Art im Team mit Hans-Michael & Co. noch später als Berater, der mit der Zeit mehr und mehr in der Hintergrundarbeit im Team mit Hans-Michael & Co. nach und nach in die Vereinsführung wechselte.

Ein Stück Sportgeschichte zeigete er zudem in seinem Beruf als langjähriger Halterwart in der Schloss- und Halle, wo er seit eigenen Training über abstrahieren konnte und stets ruhig blieb sowie hilfsbereit war, auch wenn 90 bis 1000 Besucher bei Osnabrück-Basketballspielen die Halle zum Kochen brachten.